

## Freizeitführer der Großregion sucht Anschluss

maps.saarmoselle.org hat schon viele Fürsprecher und 13 000 Datensätze - Saarbrücken und Völklinger Hütte fehlen noch

Im Mai 2014 soll der Internet-basierte Freizeitführer für die Großregion fertig sein, und zwar auch fürs Smartphone unterwegs. Mit einem Klick erschließen sich dann allerlei Orte, die man sich heute noch zusammensuchen muss.

Von SZ-Redakteur  
Peter Wagner

**Forbach/Saarbrücken.** Sehenswürdigkeiten, Gaststätten, Bushaltestellen, Kulturangebote, Radwege – das alles findet der neugierige Zeitgenosse mühelos im Internet. Allerdings sind die Informationen meist isoliert, der Benutzer muss jeweils eigene Seiten anwählen, um das gewünschte Wissen zusammenzutragen. Wie angenehm wäre es stattdessen, wenn er mit nur einem Klick auf eine Datenbasis oder Karte gelangte, die ihm den Fahrtweg zeigte, die Cafés entlang der Strecke, die Innenaufnahmen mehrerer Museen, die Eintrittspreise und noch ein paar Veranstaltungstipps in Saarbrücken. An so einer nutzerfreundlichen Zusammenführung von re-



Ein Ausschnitt aus dem Freizeitführer. FOTO: SCREENSHOT

gionalen Angeboten im Eurodistrikt Saar-Moselle (ein Verbund für territoriale Zusammenarbeit) zu einem Internet-basierten Freizeitführer wird seit Monaten mit Hochdruck gearbeitet (siehe SZ vom 13. August). 300 000 Euro stehen für das Projekt bereit, je ein Drittel für Technik, Personal und Kommunikation.

Auf deutscher Seite ist Wolfgang Selke vom Regionalverband der Projektverantwortliche. „Wir müssen die Perlen auf die Kette bringen“ setzt er die Aufgabe in ein plastisches Bild. Bis zur geplanten Präsentation des fertigen Produktes am 22. Mai 2014 in Petite-Rosselle will Selke noch viele Mitstreiter gewinnen. Denn: Je

mehr Kommunen, Organisationen und Unternehmen mitmachen und die bereits eingesammelten 13 000 Datensätze ergänzen, desto höher der Nutzwert der Karte, die am Ende auch als so genannte App für Smartphones und Tablets zur Verfügung stehen soll. Noch fehlen etwa die Stadt Saarbrücken oder das Weltkulturerbe Völklinger Hütte als Partner.

Am vergangenen Mittwoch kam es im Forbacher Burghof zu einer hochkarätig besetzten Werbeveranstaltung für den Freizeitführer, bezeichnet als „Workshop/Symposium“. Im Beisein des französischen Generalkonsuls an der Saar, Frédéric Joureau, sowie Regional- und Kommunalpolitikern aus beiden Ländern fassten Selke und seine Mitstreiter die Ziele des Projektes zusammen, boten Schulungen für Mitarbeiter an und ließen vor allem Menschen zu Wort kommen, die vom Nutzen der Freizeitkarte schon überzeugt sind: so etwa Aribert von Pock, der Vorsitzende des Saarwaldvereins Saar, Andreas Vontz vom Erlebniszentrum

von Villeroy & Boch und etliche Mitarbeiter von Kommunen (Morsbach, Saargemünd, Kleinblittersdorf), die ihre Datenbanken mit denen von Saar-Moselle vernetzen. „Die Vorteile sind enorm“, schwärmte etwa Nadia Haag aus Großrosseln. Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (SPD) stellte heraus, dass es hier darum gehe, Freizeitangebote für die 600 000 bis 700 000 Menschen in der Region zusammenzufassen, bis hin zum Dorffest, zum Spaziergang durch Hombourg-Haut und zum „Charme der kleinen Dörfer“, und nicht bloß um die Präsentation der ersten Anlaufadressen für Touristen. Wie die so genannte „Deep-Link-Navigation“ gelingt, kann jeder schon heute von der Seite der Stadt Sulzbach nachvollziehen. Er gehe auf die Seite „stadt-sulzbach.de“, dann auf „Tourismus“ und schließlich auf „Anfahrtskarte“ neben den Fotos der dort erscheinenden Sehenswürdigkeiten. Dann steht er – voilà – auf dem hier beschriebenen Produkt mit dem Namen maps.saarmoselle.org.